



Gerhard Kurath mit dem Piranha (oben). Der Raubfisch wurde im Vogelschutzgebiet der Drauauen (links) geangelt.

Überforderter Aquariums-Besitzer hat Raubfisch in Kärnten einfach ausgesetzt:

Piranha-Alarm in Drau-Stausee!

Nach dem lächerlichen Sommertheater rund um neugierige, aber völlig harmlose Sonnenbarsche im Wörthersee gibt es jetzt echten Beiß-Alarm in Kärnten! Ein Fischer hat nämlich einen Piranha aus der Drau geangelt. Das exotische Tier dürfte dort ausgesetzt worden sein. Gefahr bestehe, so Experten, allerdings keine.

„Ich war im Vogelschutzgebiet an der Drau angeln. Plötzlich hat dann auch etwas gebissen“, erzählt Gerhard Kurath aus Leibsdorf bei Klagenfurt. Zuerst dachte der Fischer, dass eben so ein Sonnenbarsch auf seinen Köder angebissen habe. „Ein Arbeitskollege hat mich dann aber auf die

wahrscheinlich, dass jemand das Tier einfach in der Drau ausgesetzt hat“, sagt Eduard Blatnik, Obmann der Landesfischereivereinigung in Kärnten. Es sei gut möglich, dass noch weitere Exemplare jetzt in den Drau-Stauseen schwimmen.

Doch von den Tieren gehe keine Gefahr aus. Blatnik: „Es besteht kein Grund zur Panik. Piranhas greifen Menschen nicht an. Das sind alles Erfindungen.“ Außerdem können sie sich nicht vermehren. „Die Fische werden die Wassertemperaturen im Herbst und Winter nicht überleben.“

Übrigens: Erst vor wenigen Tagen hat ein Fischer in Kroatien ebenfalls einen Piranha geangelt – ebenfalls aus der Drau...

Lexikon

Der rote Piranha (mit lateinischem Namen *Pygocentrus nattereri*) ist in Südamerika beheimatet. Der Raubfisch kommt im gesamten Amazonasbecken vor, wo er zum Teil in Schwärmen auftritt.

Die Tiere werden 20 bis 30 Zentimeter lang und haben eine Lebenserwartung von bis zu 15 Jahren. Sie gelten als äußerst aggressiv und verfügen über sehr kräftige Zähne.

Wie auch andere Exoten werden Piranhas in letzter Zeit gerne in Aquarien gehalten. Was jedoch enorme Fachkenntnis voraussetzt.

In einem einschlägigen Aquaristikmagazin werden die Raubfische als „interessanter Liebhaberfisch“ beschrieben, doch auch hier wird gewarnt: „Die Tiere sind nur für fachkundige Hände geeignet.“ Sie sind scheu, aggressiv und benötigen viel Platz. Wer sich diese Tiere anschaffen möchte, sollte sich vorher auf jeden Fall Gedanken darüber machen, ob er ein 500-Liter-Aquarium aufstellen kann. Eine Vergesellschaftung mit anderen Fischen gestaltet sich sehr schwierig – klar, weil sie die fressen...

Experten raten, Piranhas nicht zu kaufen, weil sie „exotisch und günstig sind“.

In freier Wildbahn können sie bei uns übrigens nicht überleben – sie brauchen hohe Wassertemperaturen von 22 bis 28 Grad.

VON KATRIN FISTER

Idee gebracht, dass es wirklich ein Piranha sein könnte“, erinnert sich Kurath. Eine Recherche im Internet brachte dann die Gewissheit. Bei dem Tier handelt es sich tatsächlich um einen sogenannten „Roten Piranha“.

Dieser Raubfisch kommt eigentlich nur in tropischen Gewässern vor. „Es ist sehr

Schluss mit fad!

Da spielt sich's ab:

28.7. 11.8. 25.8. 8.9.



Zootier Mittwoch

Tierischer Bastelspaß! Verziere Becher mit vielen bunten Tier-Motiven zu witzigen Stifthealtern!